

in sich selbst und das Reich der Poesie sogar gerechtfertigt. — Das kleine Bändchen zerfällt in drei Theile: „Lieder der Liebe,“ „Balladen und Romanzen“ und „vermischte Gedichte.“ Wir wissen nicht, ob wir einer dieser Abtheilungen im Allgemeinen einen Vorzug vor den anderen geben sollen, denn die Lieder aller sind fast durchgängig von dem zartem Dufte wirklicher Poesie angehaucht, wenn

sich auch Heine'scher Einfluß im besseren Sinne nicht verkennen läßt. Viele der Gedichte eignen sich in Form und Inhalt sehr gut zur musikalischen Komposition und wir zweifeln nicht daran, daß die Liederkomponisten bald zu ihnen greifen werden, wünschen aber nur, daß die um sie zu windenden Töne stets der Worte selbst würdig sein mögen.

### Kurzer Prozeß.

in Handelshaus, dessen Firma sich schon aus uralten Zeiten herschreibt; das klein angefangen, aber sich immer mehr ausgedehnt, weil es in geldschneiderischen Speculationen eine noch nicht übertroffene Virtuosität besaß und noch besitzt; das zwar mitunter manche bedeutende Verluste erlitten, weil Viele so klug waren, sich nicht durch seine Schwindeleien täuschen und pressen zu lassen, beauftragte alle Handelshäuser, mit welchen es in Verbindung stand, alles Ersinnliche erfrigt anzubieten, um den gesunkenen Credit, ihres eigenen Vortheils wegen, wieder herzustellen. Diese schickten nun nach allen vier Weltgegenden junge Handelsreisende aus, um im Interesse dieser uralten Firma wirksam zu sein.

Einer davon kam nach K. K. mit Empfehlung eines auswärtigen Handelshauses an ein dort ansässiges an, und wurde sehr zuvorkommend empfangen. Der Commis dagegen suchte ein meublirtes Zimmer; das Handelshaus verschaffte ihm solches bei einem Hausbesitzer, dem Rentier P..., einem biedern unabhängigen Manne, der von den Zinsen seines durch Fleiß, Anstrengung und verständige Speculationen, ohne Schwindeleien erworbenen Vermögens lebte.

Der Reisende, der sich Johannes Heiner nannte, erhielt gegen einen billigen Miethzins ein anständiges geschmackvoll decorirtes und meublirtes Zimmer, nebst einem daran stoßenden Schlafkabinet. Die wenige Bedienung bewilligte ihm Herr P... durch das in seinem Dienst stehende Hausmädchen. Dies besorgte ihm sein Frühstück, reinigte die Wohnung und machte sein Bett. Commis Heiner aß an einer table d'hôte und ein Mensch, der sich vom Stiefelputzen und Kleiderreinigen nährte, übernahm dies Geschäft bei ihm gegen eine bedungene Remuneration und stellte sich dazu des Morgens

früh täglich ein, auch besorgte solcher die Bestellungen in der Stadt und beförderte die Briefe zur Post.

Die ersten acht Tage benahm sich Heiner sehr ruhig, er erhielt zwar im Laufe des Tages mehrere Besuche von Personen, die weder Herr P..., noch seine Hausgenossen kannte; es traf sich jedoch, daß der Heiner sehr oft erst spät in der Nacht heimkehrte, und dann die Glocke ziehen mußte, weil Herr P..., die verständige polizeiliche Anordnung getroffen hatte, daß um 10 Uhr das Haus verschlossen wurde.

Man öffnete es dem Commis zwar, indeß verging darüber eine geraume Zeit, wo er dann vor der Thür in finstret Nacht, auch wohl bei unfreundlichem Wetter warten mußte. Er wandte sich daher an den Wirth und wünschte, um sowohl seinen Leuten eine Störung aus dem Schlafe und eine Mühe, ihm aber das lange Warten zu ersparen, daß er ihm einen Haus Schlüssel zu seinem Gebrauch bewilligen möge.

„Dies ist eigentlich gegen meine getroffene Einrichtung. Es wohnen nur noch zwei Familien in meinem Hause; und zwar seit vielen Jahren, sie sind ruhige, an ein stilles häusliches Leben gewöhnte Leute, die immer vor dem Schluß der Hausthüre daheim sind; nur selten findet eine Ausnahme bei ganz besonderer Gelegenheit statt; das spätere Deffnen der Hausthür ist dann keine große Belästigung für meine Dienstboten. Ich will Ihnen indeß ausnahmsweise einen Haus Schlüssel einhändigen, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß Sie, bei späterer Heimkehr die geöffnete Thür sorgfältig wieder verschließen, damit sich kein Diebesgesindel einschleicht, das sich von Jahr zu Jahr auf eine furchtbare Weise vermehrt hat.“

„Ich kann Ihnen Ihre Maßregel nicht verargen,“ erwiderte der Commis mit einem süßlichen